

Jahr anfangen, als wenn ich ein großes Stück Land geerbt hätte.

W. Wie versteht er denn das?

B. Seh' er, wenn ich ein großes Stück Land bekomme und benutze es ordentlich, so kann ich eine Menge Sachen darauf bauen, die mir Lust und Freude machen, und wenn ich hernach vorbeigeh, und sehe da die Bäume, die ich darum pflanzete, das Getreide, Gemüse, und Klee, den ich darauf gebauet habe, komme in den Stall und erblicke da ein Paar Stück Vieh mehr, dann lacht mir allemal das Herz im Leibe. Versteht er mich wohl?

W. Das verstehe ich wohl. Aber wie hänge denn das neue Jahr mit dem Stück Land zusammen?

B. Recht gut, denn wenn ich das neue Jahr recht gut anwende, so kann ich so viel Gutes stiften und lernen, das mir mehr Freude macht, als hundert Acker Weizenland.

Ich will ihm doch davon ein Geschichtchen erzählen. Vor einiger Zeit lernte ich einen alten Mann kennen, er hieß Kluge. Von dem wußte das ganze Dorf, daß er in der Jugend vor der Thür sein Brod gesucht hatte, und nun hatte er nicht nur selbst sein reichliches Auskommen, sondern konnte auch vielen andern Leuten Gutes thun.